

PRESSEMITTEILUNG

08.05.2008

Lilienthal-Preis 2008 geht an die FTI Group aus Dahlewitz

- * Preisträger 2008 ist FTI Group, ausgezeichnet für das Approach Monitoring System
- * Luft- und Raumfahrtpreis der Region Berlin-Brandenburg für besonders innovative und marktnahe Leistungen zum fünften Mal vergeben

Ministerpräsident Matthias Platzeck wird am Abend des 8. Mai 2008 im Rahmen des 4. Tages der Luft- und Raumfahrt Berlin Brandenburg den diesjährigen Lilienthal-Preis an die **FTI Group** (Flight Test Installation) aus Dahlewitz übergeben.

Ausgezeichnet wird die **FTI Group** für eine Weltneuheit im Bereich der Avionik, also der Meß – und Regeltechnik für Flugzeuge. Der FTI Group ist es gelungen, sich gegen harte weltweite Konkurrenz mit einem System zur Überwachung der Luftbetankung durchzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Airbus Deutschland hat die FTI Group 2007 im Rahmen des A310 MRTT (Multi Role Transport Tanker) – Projektes ein Meß – und Regelsystem zur Überwachung von Luftbetankungsvorgängen entwickelt. Dieses System ist zurzeit das modernste System im Bereich der luftfahrtzugelassenen digitalen Kamerasysteme. Airbus wird dieses neue System weltweit einsetzen.

Den Lilienthalpreis erhält die FTI Group nun für eine hochinnovative Weiterentwicklung, das so genannte **Approach Monitoring System**. Damit ist es erstmals möglich, die sehr komplexen und nicht ungefährlichen Vorgänge bei der Annäherung von Flugzeugen für die Luftbetankung zu messen und zu registrieren. Mit dieser neuen Technologie wird die Luftbetankung sicherer und zuverlässiger. Durch die Auswertung der Daten können Erfahrungen gesammelt werden, die für die Ausbildung und das Training der Piloten von großem Wert sind. FTI Group gelang diese Entwicklung durch den Einsatz von laserbasierter Avionik, die eine Messung und Erfassung der Daten in Echtzeit ermöglicht.

FTI Group (Flight Test Installation) wurde 2001 in Berlin gegründet und ist heute mit über 110 Mitarbeitern der größte Ingenieursdienstleister in der Region Berlin-Brandenburg. Als Systementwickler ist das Unternehmen hauptsächlich in der Luft- und Raumfahrt tätig, entwickelt, konstruiert und berät jedoch auch auf dem Industrie- und im Energiesektor. Mehrere Standorte (Hauptsitz in Dahlewitz/Brandenburg) in Deutschland und Europa sowie ein enges Kooperationsnetz mit Partnerunternehmen ermöglichen ein breites Leistungsspektrum. Davon profitieren nicht zuletzt Branchenführer wie EADS Deutschland GmbH, Airbus Deutschland GmbH, Rolls-Royce Ltd & Co KG, die Deutsche Bahn AG und Vestas Central Europe A/S.

Das **Approach Monitoring System von FTI Group** ist eine zusätzliche Komponente zum eigentlichen Videoüberwachungssystem Refuelling Monitor und wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Airbus Deutschland GmbH entwickelt. Das AMS ist ein hoch intelligentes, laserbasiertes Avionik-System, das die Überwachung und Aufzeichnung der Flugmanöver der auf ein Tankflugzeug anfliegenden Jets in Echtzeit ermöglicht. Denn das eigentliche „Kunststück“ bei einem Luftbetankungsvorgang vollbringt immer noch der Pilot des Jets, der an den Tankkrüssel andocken will. Ein Tankvorgang dieser Art (die sogenannte Hose-and-Drouge Methode, bei der der Pilot des Jets sein Flugzeug nah an den aus dem Tankflugzeug kommenden Schlauch mit Trichter heran fliegt und dann andockt) ist ein komplexer Vorgang. Das Andocken gelingt nur in einem sehr eng begrenzten Bereich von Position und Geschwindigkeit des sich annähernden Flugzeuges. Ein kleiner Reflektor im Cockpit des Jetpiloten reflektiert den Laserstrahl der im hinteren Drittel des Tankflug-



ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT
SCHÖNEFELDER KREUZ



Industrieclub Potsdam
„Christian Peter Wilhelm Beuth“ e.V.

zeuges angebrachten Sende- und Empfangseinheit. Das AMS misst so bei Tag wie bei Nacht die geometrischen Parameter der Annäherung eines Empfängerflugzeugs an das Tankflugzeug. Hierdurch ist es möglich, zu erkennen und zu registrieren ob der Empfänger sich über eine korrekte Bahn und mit angemessener Geschwindigkeit an den Tankstutzen annähert. Bisher gab es keine Möglichkeit, diese Parameter quantitativ und qualitativ zu erfassen und auszuwerten.

Daher konnten auch keine verifizierbaren Aussagen über gemachte Fehler bei Andockmanövern gemacht werden. Das Verfahren bzw. das Approach Monitoring System ist daher ein hoch innovatives Luftfahrtsystem, das verschiedene bereits etablierte Techniken und Filterungsverfahren kombiniert und zu einer qualitativ neuen Erfassungsmethode verbindet. Das AMS macht die erhobenen Daten im Anschluss an den Flug auswertbar und ermöglicht so ein besseres Training der Piloten.

2007 entwickelte die FTI Group in Zusammenarbeit mit der Airbus Deutschland GmbH im Rahmen des A310 MRTT (Multi Role Transport Tanker)-Projektes ein digitales Kamerasystem zur Überwachung von Luftbetankungsvorgängen. Dieses System ist ein Upgrade des bisher in den Tankflugzeugen eingebauten RSS (Receiver Surveillance System). Das neue System wurde von der FTI Group „Refuelling Monitor“ getauft und ist zurzeit das modernste System im Bereich der luftfahrtzugelassenen Videoüberwachung. Es dient der Beobachtung und Aufzeichnung von Luftbetankungsvorgängen. Der Refuelling Monitor ermöglicht dem beobachtenden Operator im Tankflugzeug einen besseren Überblick über die Situation zu jeder Tages und Nachtzeit, da es mit vier verschiedenen Kameras für Nah-, Fern- Tag und Nachtsicht ausgerüstet ist.

Weitere Informationen unter www.ftigroup.net

Andreas Kaden, Präsident der BBAA e.V. Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz und Vorsitzender der Jury der Lilienthal Preis Stiftung dazu: „Wir sind besonders stolz auf diesen Preisträger und die Innovation, für die der Preis verliehen wurde. Damit wird bewiesen, dass der Luftfahrtstandort Berlin Brandenburg auch für die Schlüsseltechnologie Avionik ein guter Boden ist und dass hier hervorragende Fachleute auch für die Meß – und Regeltechnik und die Luftfahrtavionik arbeiten. Neben der Triebwerkstechnologie ist die Avionik eine der Königsdisziplinen der Luftfahrt, umso wichtiger, dass unsere Region auch in diesem Bereich ganz vorne mitspielt.“

Die Qualität der diesjährigen Einsendungen war besonders hoch. Die Jury hat sich daher entschlossen, zwei weitere Bewerber öffentlich zu nennen und mit einer Lobenden Erwähnung auszustatten.

Der Triebwerkstest-Spezialist **AneCom AeroTest** aus Wildau steht mit seiner Bewerbung für die Entwicklung eines Konzeptes, das die Errichtung eines universellen Testträgers ermöglicht. Damit wird dem Problem wirtschaftlich optimal begegnet, für jeden neuen Test eines Triebwerks oder einer entsprechenden Komponente einen neuen, individuellen Aufbau für die Testvorrichtungen zu gestalten.

Damit sind eine schnellere Adaption eines existierenden Testträgers mit entsprechender Zeitersparnis ebenso möglich wie überhaupt die Reduzierung notwendiger neuer Teile für die Aufbauten. Das wiederum bedeutet eine erhebliche Kosteneinsparung. Zudem bietet die Erfahrung mit dem ursprünglichen Testaufbau zugleich die Sicherheit der nun neuen Funktionen.

AneCom AeroTest sieht sich mit diesem Projekt wiederholt als äußerst innovatives Unternehmen in der Region Berlin-Brandenburg bestätigt. Der Lilienthal-Preisträger von 2006 richtet sein Handeln und seine Dienstleistungen konsequent am Kunden bzw. Markt aus und bietet sie ebenso auf dem globalen Markt entsprechend wettbewerbsfähig an.

Die zweite lobende Erwähnung geht an ein Unternehmen aus Speyer. Mit der Innovation eines Maschinenelements mit eingebauter Sensorik und Festigkeitsüberwachung speziell für die Luftfahrt, hat sich das Unternehmen Intellifast durchgesetzt.

Intellifast aus Speyer befasst sich als Technologieunternehmen der Luft- und Raumfahrt sowie Automotive und Energieerzeugung auch mit einzelnen Komponenten zu Arbeitsrationalisierung von Verfahren. Bei der Bewerbung handelt es sich um die Entwicklung und den Betrieb von Sensorsystemen unter erschwerten Umweltbedingungen.

Damit wird der Anbieter der steigenden Nachfrage von Sensorsystemen für Einsatz im Hochtemperaturbereich sowie gegenüber mechanischen, chemischen Belastungen oder Gamma-Strahlung gerecht.

Durch die Entwicklung eines serientauglichen Permanent Monted Transducer System werden erstmals Messungen der Vorspannkraft mittel Ultraschall unter Einsatzbedingungen der Luft – und Raumfahrt möglich. Der neu entwickelte Sensor wird mittels Plasmabeschichtungstechnik direkt auf das zu überwachende Verbindungsbauteil aufgebaut. Das System ist durch internationale Patente gesichert und hat die erforderlichen Zertifikate.

Die Auszeichnung für Intellifast zeigt, dass auch Bewerber außerhalb der Region Berlin Brandenburg eine Chance auf den Lilienthalpreis haben, wenn die innovativen Leistungen besonders hoch und breit anwendbar sind.

Weitere Informationen unter: www.anecom.de und www.intellifast.de

Lilienthal-Preis

Mit dieser ideellen Anerkennung werden besonders innovative und marktnahe Leistungen gewürdigt, die als beispielgebend für die Branche und deren Zukunftsfähigkeit sind und die Wachstumschancen für die Region erhöhen. Die Ausgezeichneten erhalten neben einem Diplom eine künstlerisch gestaltete Lilienthal-Statue. Als Maßstab für die Bewertung der Preiswürdigkeit gelten die Außergewöhnlichkeit der Lösung, der Nachweis ihrer Marktrelevanz sowie die Praxisreife des vorgelegten Umsetzungsplans bis zum Markteintritt. Vom besonderem Interesse sind dabei Vorschläge, die zur Entwicklung neuer Technologien oder Verfahren, der Verbesserung der Wettbewerbssicherung der Unternehmen sowie zur Erhöhung des Exportanteils technologieintensiver Produkte und Dienstleistungen, der wirtschaftlichen Förderung von Problemstandorten sowie der Arbeitsplatzsicherung beitragen.



Die Lilienthal-Preis Verleihung ist fester Bestandteil des „Tags der Luft- und Raumfahrt in Berlin-Brandenburg“ und findet dieses Jahr am 08.Mai 2008 an der Technischen Fachhochschule in Wildau statt.

Lilienthal-Preis-Stiftung

Die Lilienthal-Preis-Stiftung wurde Anfang 2006 von der Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. (BBAA), dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz Wildau und dem Industrieclub Potsdam „Christian Peter Wilhelm Beuth“ e.V. gegründet. Ziel der gemeinsamen Stiftung ist es, Persönlichkeiten in Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Gegenwart zu ermutigen und zu stärken sowie sich mit innovativen Leistungen an der Weiterentwicklung der Luft - und Raumfahrt zu beteiligen. Anfang 2007 konnten die Berliner Flughäfen als neuer Stifter gewonnen werden. 2007 wurde erstmalig eine Sonderkategorie „Airport of the Future“ in Hinblick auf den neuen Hauptstadtflughafen BBI Berlin Brandenburg International eingeführt, was zukünftig als fester Bestandteil des Preises fortgeführt wird.

Vorsitzender der Lilienthal-Preis-Stiftung ist **Dr. Cord Schwartau**. Ende April 2008 wurde der ehemalige Geschäftsführer des heutigen Zentrums für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz in Wildau und Mitglied des Industrieclub Potsdam „Christian Peter Wilhelm Beuth“ e.V. von dem bisherigen Stiftungsvorstand gewählt. Zum Stellvertreter wurde Gerhard Janßen, der heutige Leiter des Zentrums, gewählt. Zusammen mit den Stiftungsmitgliedern Wolf Schöde und Udo Gorontzy haben sie sich die Aufgabe gestellt, den Lilienthal-Preis nicht nur zur Institution für innovative mittelständische Unternehmen der Luft- und Raumfahrt fortzuentwickeln, sondern gleichermaßen die Wirtschaft wie die wirtschaftspolitischen Repräsentanten von der Standortidentifikation zu informieren und sie mit den Gedanken und Visionen des Namensgebers „Otto Lilienthal“ zu befassen.

www.lilienthal-stiftung.de